

**Interpellation Schweizer-Neckertal / Gerig-Mosnang / Vogel-Bütschwil-Ganterschwil:
«Gähwilerstrasse Mühlrüti–Gähwil: Doppelspurigkeiten beseitigen, Landwirtschaftsland gewinnen**

Im Bereich zwischen Mühlrüti und Gähwil besteht heute eine aus raumplanerischer und landschaftlicher Sicht nur schwer nachvollziehbare Situation: Über eine Strecke von mehr als 700 Metern verlaufen die Gähwilerstrasse und die Fischingerstrasse parallel praktisch nebeneinander, bevor die Verkehrsströme wieder zusammengeführt werden.

Eine solche Parallelführung von zwei Strassen über eine derart lange Distanz ist aus heutiger Sicht nicht mehr zeitgemäss. Sie beansprucht unnötig Boden, zerschneidet Lebensraum sowie Kulturland und verursacht einen erheblichen Unterhaltsaufwand.

In den kommenden Jahren soll die Gähwilerstrasse aufwändig saniert und der Einlenker in die Fischingerstrasse neu gebaut werden. Wenn eine Strasse ohnehin saniert und ein Einlenker neu gebaut werden müssen, ist es nicht sinnvoll, ohne vorgängige Prüfung einfach den bestehenden Zustand wiederherzustellen. Vielmehr muss die Gelegenheit genutzt werden, die Linienführung langfristig zu optimieren. Deshalb ist jetzt die ideale Möglichkeit, die bestehende Infrastruktur effizienter zu nutzen und wertvolles Kulturland zurückzugewinnen.

Es ist deshalb zu prüfen, ob die Strasse von Mühlrüti in Richtung Gähwil um mindestens 250 Meter gekürzt und entsprechend früher in die Fischingerstrasse eingemündet werden kann. Damit könnte auf die heutige Parallelführung in einem wesentlichen Abschnitt verzichtet werden. Durch die Aufhebung eines Teils der bestehenden Strassenfläche könnte wertvoller Boden wieder einer landwirtschaftlichen Nutzung zugeführt werden.

Gerade in Zeiten, in denen der Schutz des Kulturlands und der haushälterische Umgang mit dem Boden zu Recht immer wieder gefordert werden, sollte der Kanton auch bei bestehenden Infrastrukturen nach Möglichkeiten suchen, unnötig beanspruchte Flächen zurückzugewinnen.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist das Bau- und Umweltdepartement bereit, seine Verantwortung zum Schutz des Kulturlands wahrzunehmen und unnötige Parallelführungen von Kantonsstrassen zu beseitigen?
2. Ist das Bau- und Umweltdepartement bereit, eine Verkürzung der Gähwilerstrasse und eine entsprechend frühere Einmündung in die Fischingerstrasse zu prüfen und in die Planung aufzunehmen?
3. Wie lässt sich die vorgeschlagene Verkürzung mit den vorgesehenen bzw. anstehenden Sanierungsarbeiten an der Hulteggstrasse koordinieren?
4. Welche konkrete Linienführung von Fischinger- und Gähwilerstrasse wäre aus Sicht der Regierung technisch, verkehrlich und rechtlich möglich, um die bestehende Parallelführung aufzuheben?
5. Unterstehen Strassengrundstücke, die nicht mehr als Strasse klassiert und zu Wiesland geworden sind, den Vorschriften des BGBB?»

14. September 2026

Schweizer-Neckertal
Gerig-Mosnang
Vogel-Bütschwil-Ganterschwil